



Bauernhaustypus aus dem Norden Dalmatiens.

sich der Backtrog, die Handmühle, die Holzgefäße und Holzflaschen (breme i bremice) für das Wasser, Fässer für den Wein, Hauen, Hacken und andere Werkzeuge. An einem Haken hängen die Gewehre, an einem Nagel die Gusle mit dem Streichbogen. Neben der Mauer sieht man auf der anderen Seite Betten und Lagerstätten, hier reinere und bessere, dort schlechtere und ärmere. Die Lagerstätte besteht bisweilen nur aus etwas Stroh ohne Sack oder in einem Sack von Leinwand mit einer einfachen weißwollenen Decke darüber. An der Kette über dem Feuer hängt der Kessel oder ein irdener Topf, in welchem Kukuruzpolenta (pura), Kraut, Gemüse und dergleichen gekocht wird. Dicht am Feuer selbst schlummert der Haushund mit halbgeöffneten Augen, ihm gegenüber wärmt die Katze ihr Näslein und spinnt. Hier wird der Rosenkranz gemeinsam gebetet, hier werden die Hausangelegenheiten besprochen, Unterredungen abgehalten und Abmachungen getroffen; da läßt man mit Begleitung der Gusle Lied auf Lied ertönen. Die ruffigen schwarzen Mauern, das lodrende Feuer, die fröhlichen Gesichter, das Licht und das Halbdunkel, Alles vereinigt sich zu einem stimmungsvollen Bilde. In besseren Häusern werden die Betten mit Teppichen zugedeckt. Die Häuser sind zumeist mit Kalk gebaut, in den Ravni Kotári jedoch, sowie in allen Gebirgsgegenden sind viele darunter nur aus trockenen Mauern aufgeführt, aber beinahe alle besitzen niedrige Decken und enge Fenster, so daß